



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt  
Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221)

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 08.08.2012

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 15.03.2012, 15:30 Uhr bis 17:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende**

Frau Dr. Sabine Müller GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Götz Bacher	SPD	
Herr Dr. Alexander Fladerer	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Frau Dagmar Paffen	SPD	
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	bis 16:55 Uhr
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	
Herr Klaus Art	Pro Köln	

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Heinz Peter Fischer Die Linke.Köln

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Barbara Albat auf Vorschlag der SPD

Herr Dietmar Donath auf Vorschlag der SPD

Frau Margret Dresler-Graf	auf Vorschlag der CDU
Herr Josef Druckenmüller	auf Vorschlag der CDU
Herr Heribert Resch	CDU
Herr Michael Gybas	auf Vorschlag der Grünen
Herr Frank Kraus	(FDP) auf Vorschlag der Grünen
Herr Mike Pöhler	FDP
Frau Brigitte Grosser	auf Vorschlag pro Köln
Herr Dieter Koberg	auf Vorschlag der Linke.Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

### **Verwaltung**

Herr Prof. Dr. Ernst Drösemeier  
Frau Anke Ludwig  
Frau Beigeordnete Henriette Reker  
Herr Peter Winkels

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Wilfried Becker	SPD-Fraktion
Herr Ralf Bilke	auf Vorschlag der Grünen

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Ute Saher	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Minu Nikpay	KÖBES

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 3 Mündliche Anfragen**
- 4 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung**
- 5 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 5.1 Annahme von ausländischen Abfällen in der Kölner Restmüllverbrennungsanlage  
1005/2011  
*Vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgestellt, Diskussion ist möglich*
- 6 Mitteilungen**
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 10 Mündliche Anfragen**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitteilungen**
- 15 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

Keine.

### **2 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

Keine.

### **3 Mündliche Anfragen**

#### **3.1 Winterdienst 2011/2012 Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Albach**

SB Herr Dr. Albach bemerkt, dass jetzt, wo der Winter wahrscheinlich vorbei sei, ein Rückblick auf den Winterdienst und die Salzbilanz erfolgen sollte. Er möchte wissen, wie viel Salz im Zeitraum 01.03.2011 - 29.02.2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum a) gekauft und b) ausgebracht (absolut und pro Kilometer) worden sei.

Außerdem fragt er, wie viel eingelagertes Salz sich noch im Besitz der Stadt Köln und der AWB befindet, wie hoch der Anschaffungswert des Lagerbestandes und wie hoch die Lagerkosten sind.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

### **4 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung**

Keine.

### **5 Allgemeine Beschlussvorlagen**

#### **5.1 Annahme von ausländischen Abfällen in der Kölner Restmüllverbrennungsanlage 1005/2011**

SB Herr Dr. Albach gibt zu Bedenken, dass die AVG im Wettbewerb stehe und die Bürgerinnen und Bürger daran interessiert seien, dass dieser erfolgreich ist. Hier stelle sich wiederum die Frage nach dem Wettbewerbsumfeld, um die Situation einzuschätzen. Es lägen zwei etwas ältere Gutachten vom Kartellamt vor. Seit dieser Zeit schein sich jedoch etwas geändert zu haben.

Herr Dr. Albach fragt, wie stark das Wettbewerbsgeschäft der AVG von Importen abhängig sei. Konkret möchte er wissen, wie viel die Wettbewerber von der AVG importieren, welchen Anteil das vom Geschäft macht und welche Bedeutung das für die

Wettbewerber hat. Seine zweite Frage lautet: Wissen wir etwas vom Export über Gewerbemüll, z. B. über Statistiken?

Herr Winkels antwortet, in NRW haben bisher in den ersten beiden Monaten von den 6 Müllverbrennungsanlagen 5 beantragt, ausländischen Müll einzuführen. Dabei handelt es sich insgesamt um 220.000 t, die Tendenz sei steigend. In 2011 seien einmalig 5.800 t Müll an die Amsterdamer Müllverbrennungsanlage exportiert worden.

RM Herr Kienitz möchte klargestellt wissen, dass die Verarbeitung und Transport von ausländischen Abfällen schienengebunden erfolgt. Er fragt, wie dies sichergestellt sei.

Herr Winkels bestätigt, dass es über die Genehmigung eine Kappungsgrenze von 200 LKWs pro Tag gebe, die nicht überschritten werde. Je weiter der Anfahrtsweg sei, umso größer sei die Wahrscheinlichkeit, dass der Müll über die Schiene oder über das Schiff transportiert werde, so dass die Anzahl der Transporte mit LKWs die Kapazitätsgrenze nicht überschreite.

SE Herr Fischer vermisst eine in der Beschlussvorlage vorgesehene Beschlussalternative.

SB Herr Dr. Fladerer betont, es sei Position der SPD-Fraktion in 2008 gewesen, dass der Müll entstehungsortsnah entsorgt werden solle. Durch nationale und auch Landesgesetzgebung sei inzwischen ein europaweiter Wettbewerb auf dem Müllmarkt entstanden. Daher müsse jetzt entschieden werden, ob man unter anderen Marktbedingungen agieren und der AVG die Handlungsfreiheit geben wolle. Keinesfalls dürften jedoch die Einwohnerinnen und Einwohner im Kölner Norden unter zusätzlichem LKW-Verkehr leiden. Gegen Anlieferung über Schiene und Schiff habe die SPD-Fraktion nichts einzuwenden.

**Die Beschlussvorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgestellt.**

## **6        Mitteilungen**

Keine.

## **7        Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Keine.

gez. Dr. Sabine Müller  
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)